

Modulkript

„ASP - Allgemeines Schulpraktikum“

für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen & Gymnasien

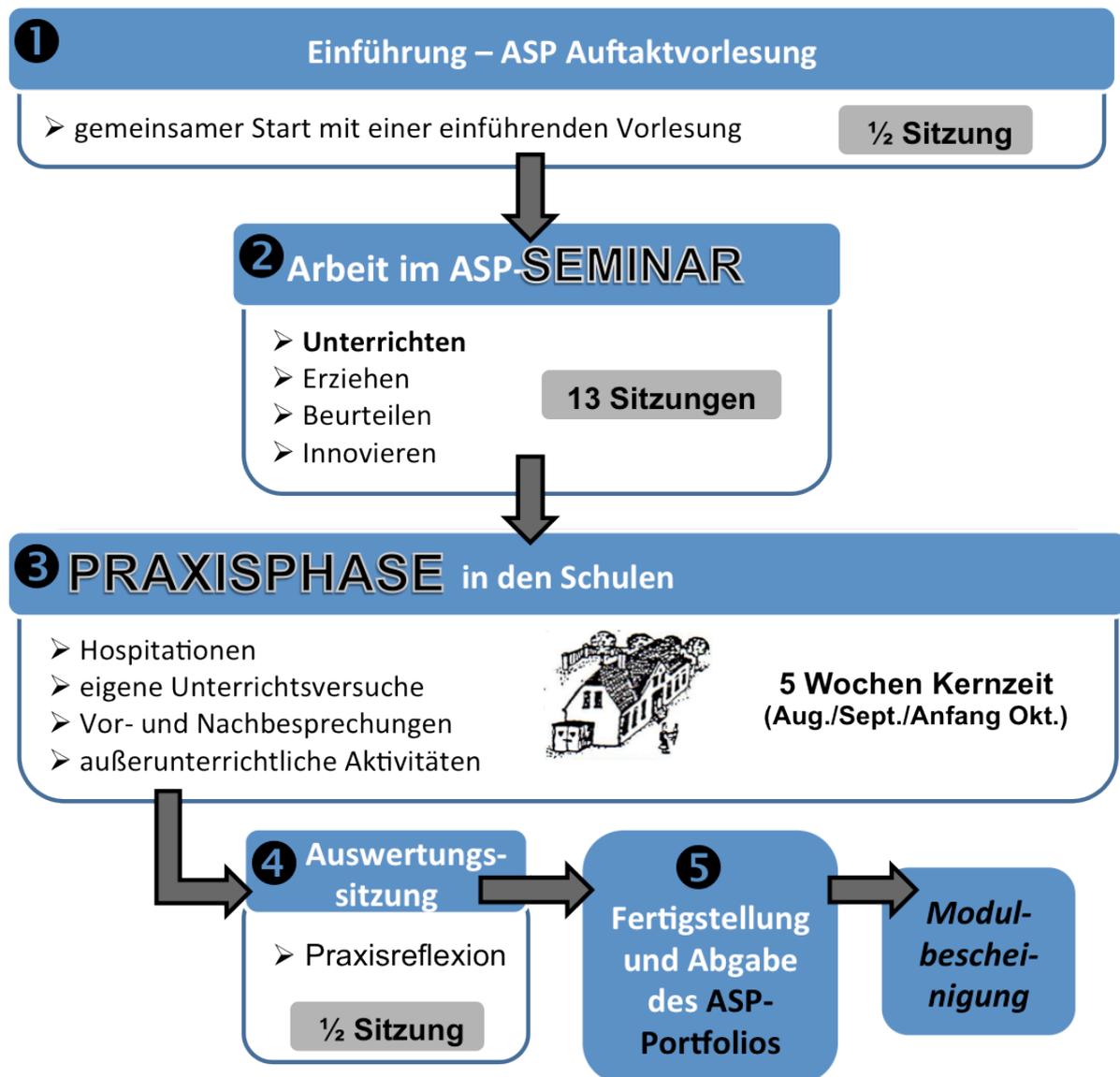
Stand: März 2017

Dr. Sylvia Jahnke-Klein / Dr. Stephan Wernke

- 1.) Überblick über den Aufbau des Praktikumsmoduls
- 2.) Ziele und Leitbild des Praktikumsmoduls
- 3.) Rahmenvorgaben
- 4.) Modulbausteine
- 5.) Aufgaben der beteiligten Personen
- 6.) Organisation des Praktikums
- 7.) Workload der Studierenden
- 8.) Anmeldeverfahren
- 9.) Praktikumslaufzettel
- 10.) Portfolio und Modultestat
- 11.) Literaturvorschläge

Anhang:
Laufzettel, Reflexionsbogen

1.) Überblick über den Aufbau des Praktikumsmoduls



2.) Ziele und Leitbild des Praktikumsmoduls

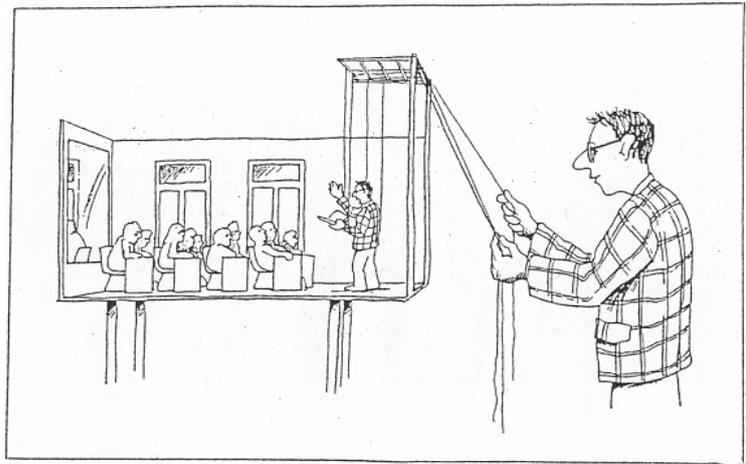
Das Praktikumsmodul bietet den Studierenden erstmals in ihrem Studium die Gelegenheit,

- die Berufsmotivation und die Berufswahl am zukünftigen Arbeitsplatz konkret zu überprüfen,
- dabei das Berufs- und Handlungsfeld „Schule“ aus der ungewohnten Perspektive einer Lehrerin/eines Lehrers kennen zu lernen,
- erste didaktisch-methodische Kompetenzen bei der Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsnachbereitung zu erwerben
- und die in der Schule gesammelten Erfahrungen kritisch zu reflektieren.¹

¹ vgl. § 2 der Praktikumsordnung vom 13.09.2013

Das unserem Konzept zugrunde gelegte Lehrerleitbild ist das des **Reflektierenden Praktikers**,

- der ein solides fachwissenschaftliches, allgemein- und fachdidaktisches Wissen erworben hat,
- der über ein breites didaktisch-methodisches Handlungsrepertoire verfügt
- und ein Berufsethos aufgebaut hat, das ihm hilft, sein Handeln vor den Schülern, Eltern und Kollegen zu rechtfertigen.



Der Weg hin zu einer solchen Professionalität ist lang, kann aber schon im Studium vorbereitet werden. Die ASP-Lehrenden wollen den Studierenden helfen, kritische Distanz zu den während ihrer Schulzeit gemachten Unterrichtserfahrungen herzustellen. Sie streben an, dass sich die Studierenden schon im Studium Entwicklungsaufgaben für ihre zukünftige Lehrer- und Lehrerinnenarbeit setzen. Dazu muss in den Praktikumsschulen und an der Universität eine vorbereitete Umgebung geschaffen werden, die es den Studierenden erlaubt, ihre persönliche Berufsperspektive schon in der Bachelorphase auszuloten und zu überprüfen.

3.) Rahmenvorgaben

Das Praktikumsmodul erstreckt sich über 9 Monate (inkl. Vorbereitungsseminar, Praxiszeitraum, Nachbereitung). Es wird pro Studienjahr einmal – beginnend im Sommersemester – angeboten. Die Lehrveranstaltungen des Moduls beginnen mit der Auftaktvorlesung im April jedes Jahres und enden mit einer Auswertungssitzung nach dem Praktikum.

Die Modulplanung entspricht der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen. Planung und Organisation des Praktikums sind Aufgabe der Fakultät I.

Das Praktikumsmodul ist Teil eines **konsekutiven Studienaufbaus**. Die Teilnahme am ASP-Modul setzt deshalb voraus, dass vorher das Modul „Pädagogik und ihre Berufs- und Handlungsfelder“ (PB 6) erfolgreich besucht worden ist. Der Besuch des Moduls „Lehren und Lernen“ (PB 7) parallel zum Praktikumsvorbereitungsseminar wird dringend empfohlen. Deshalb kann im ASP-Modul vorausgesetzt werden, dass eine Einführung in die Grundbegriffe der Didaktik und ein erster Überblick über Lern-, Entwicklungs- und Motivationstheorien vorhanden ist.

Wichtigstes Element des Praxismoduls ist das **6-wöchige Praktikum** (mit einer Kernzeit von 5 Wochen). Es wird in den ASP-Seminaren vor- und in einer Auswertungssitzung nachbereitet. Die Seminare werden von einem Lehrenden der Universität bzw. einem Lehrbeauftragten und einem Mitwirkenden Lehrer betreut.

4.) Modulbausteine

Wir erläutern die Modulbausteine in der Reihenfolge der Überblicksgrafik (vgl. 1.)).

- (1) **1 Auftaktvorlesung (45 Minuten):** Alle Studierenden, die Mitwirkenden LehrerInnen und alle Lehrenden nehmen daran teil. Die Vorlesung dient der ersten Einführung in Ziele, Formen und Theorierahmen des Moduls.
- (2) **13 Seminarsitzungen zur Vorbereitung auf eigene Unterrichtsversuche¹:** Sie führen ein in Techniken der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung. Die Verantwortung für die Gestaltung der Seminarsitzungen liegt bei den Lehrenden. Verbindliche Inhalte dieser Sitzungen sind:
 - Lehrerrolle, KMK-Standards für die Lehrerbildung
 - Unterricht: Allgemeine Didaktik, didaktische Modelle, guter Unterricht
 - Lehrplan, Bildungsstandards, Kerncurricula
 - Planung von Unterricht
 - Kurzentwurf, verschiedene Kurzraster
 - Langentwurf (mit Klassensituation, Einordnung in den Unterrichtszusammenhang, Sachanalyse, Didaktische Analyse, Methodische Analyse, Lernziele, Verlaufsplan und Anhang)
 - Umgang mit Unterrichtstörungen (u.a. die Forschungsergebnisse von Kounin)
 - Unterrichtsprinzipien: Motivierung, Strukturierung, Differenzierung, Veranschaulichung, Aktivierung
 - Unterrichtsbeobachtung
 - Medieneinsatz
 - Gesprächsführung im Unterricht
 - und ggf. Unterrichtsmethoden und Feedbackmethoden.

Die regelmäßige Teilnahme am ASP-Vorbereitungsseminar ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Allgemeinen Schulpraktikum.²

- (3) **Praxisphase in den Schulen:** Die Modulteilnehmenden absolvieren ihr insgesamt sechswöchiges Praktikum im Sommer und Herbst während der Unterrichtszeit. Die Praktikums-kernzeit beträgt 5 Wochen. 5 weitere Praktikums-tage dienen dazu, das Praktikum durch Schulbesuche vorzubereiten und nach dem Praktikum Erkundungs- und Beobachtungsergebnisse an die Schulen zurück zu melden. Eine erste Kontaktaufnahme mit den Praktikums-schulen hat noch vor den Sommerferien zu erfolgen!

¹ Diese Sitzungen finden nach der Plenumssitzung ab der zweiten Woche des Sommersemesters statt. 2 der 13 Seminarsitzungen können auch während des Praktikums in der Universität oder in der Schule stattfinden. Dies liegt im Ermessen der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters.

² Vgl. Anlage 1 der Praktikumsordnung vom 13.09.2013

Das Zeitfenster des Praktikums wird vom Didaktischen Zentrum ggf. in Abstimmung mit der Landesschulbehörde festgelegt. Den genauen Beginn des Praktikums bestimmt die Schule (in der Regel am ersten Montag nach den Sommerferien).

In der Kernzeit des Schulpraktikums können Hospitationen der Lehrenden in den Schulen stattfinden; dies liegt im Ermessen der jeweiligen Lehrenden.

Die Praxisphase ist rhythmisiert. Sie beginnt mit der Einweisung in den Schulbetrieb und den ersten Hospitationen. Spätestens in der zweiten Praktikumswoche sollen eigene kleine Unterrichtsversuche stattfinden. Auch eine Teilnahme an außerunterrichtlichen Aktivitäten ist vorgesehen (siehe Praktikumslaufzettel).

- (4) **1 Sitzung Praxisreflexion:** Während des Praktikums oder im Anschluss daran findet eine Auswertungssitzung (45 Minuten) im ASP-Seminar statt, die dem Ordnen der im Praktikum gemachten Erfahrungen und der Beantwortung von offenen Fragen dient.
- (5) **Fertigstellung und Abgabe des Portfolios:** Nach der Auswertungssitzung wird das ASP-Portfolio fertig gestellt und muss bis zum **15. Dezember** beim verantwortlichen Lehrenden abgegeben werden.

5.) Aufgaben der beteiligten Personen

- (1) Die **Studierenden** erproben die im bisherigen Studium erworbenen schulpädagogischen, psychologischen, sozialwissenschaftlichen und schulfachbezogenen Wissensbestände im Unterricht, reflektieren das Unterrichtsgeschehen und ihre Beobachtungen zur Schule als Institution in Zusammenarbeit mit den Lehrenden der Universität und den Mitwirkenden und Betreuenden Lehrer/innen.
- (2) Die **Lehrenden der Universität** sind für das Angebot von schulpädagogischen Wissensbeständen in den Praktikumsseminaren verantwortlich. Sie steuern den Prozessverlauf des Moduls und bewerten das ASP-Portfolio. Sie sind Gesprächspartner der Studierenden und der beteiligten Lehrer/innen in allen Fragen der Gestaltung und Organisation des Praktikumsablaufs. Unterrichtsbesuche können – insbesondere dann, wenn Schwierigkeiten auftreten – verabredet werden.
- (3) Die **Mitwirkenden Lehrer/innen** unterstützen die Lehrenden der Universität in den Praktikumsseminaren, besonders bei der Betreuung der Studierenden und bringen dort ihr professionelles Wissen und ihre Erfahrungen aus der Institution Schule ein, um die Studierenden angemessen auf die Schule vorzubereiten.
- (4) Die **Betreuenden Lehrer/innen** begleiten die Studierenden während ihres Praktikums in der Schule. Sie unterstützen diese bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts. Sie besprechen Unterrichtsplanungen und führen mit den Studierenden Auswertungsgespräche über den Unterricht durch. In vier der von den Studierenden gehaltenen Unterrichtsstunden geben sie eine ausführliche Rückmeldung mithilfe eines von der Universität entwickelten Reflektionsbogens (s. Anhang). Die von den Studierenden während des Praktikums durchgeführten Aktivitäten werden von den Betreuenden Lehrkräften auf dem Praktikumslaufzettel testiert.

Die Studierenden werden darüber informiert, dass sie nach Absprache mit den Betreuenden Lehrer/innen und/oder der Schulleitung an allen schulischen Veranstaltungen

(Konferenzen, Klassenfahrten, Elternsprechtagen usw.) teilnehmen dürfen, dass sie aber in allen Punkten der Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

6.) Organisation des Praktikums

Die Organisation der Zuordnung von Studierenden zu Praktikumschulen und die Auswahl von Schulen, Betreuenden und Mitwirkenden Lehrer/innen erfolgt im Auftrag der Fakultät I durch das **Didaktische Zentrum** der Universität, das dafür die Verwaltungskapazität bereitstellt.

7.) Workload der Studierenden

Das Modul „Allgemeines Schulpraktikum“ wird mit 9 Kreditpunkten angerechnet, das sind für die Studierenden **270 Arbeitsstunden**.

- Die Präsenzzeit im Praktikumsseminar (einschließlich Vorlesungsanteil) umfasst 21 (14 x 1,5) Stunden.
- Die Präsenzzeit im Praktikum beträgt 5 x 25 Stunden = 125 Stunden. Dazu kommen vorbereitende und nachbereitende Besuche an der Schule im Umfang von 20 Stunden.
- Für die Vorbereitungs-, Planungs- und Auswertungsaufgaben während des Praktikums und des Vorbereitungsseminars und für das Anfertigen des Portfolios stehen demnach noch 104 Stunden Arbeitszeit zur Verfügung.



Die Stellung der Aufgaben in diesem Modul soll diesem Arbeitsvolumen entsprechend erfolgen.¹

8.) Anmeldeverfahren

Die Studierenden melden sich jeweils zu Beginn des vorhergehenden Wintersemesters im Didaktischen Zentrum (oder per Stud.IP) für die Teilnahme am Praktikumsmodul im Sommer des nachfolgenden Jahres an. Die Studierenden werden i.d.R. vom DIZ den Schulen zugewiesen. Außerhalb Niedersachsens ist auch eine eigenständige Schulsuche möglich. Zu den ASP-Seminaren melden sich die Studierenden eigenständig über Stud.IP an. Der vorläufige Schul-Zuordnungsvorschlag vom diz liegt i.d.R. zu Semesterbeginn vor, der endgültige Vorschlag ca. 4 Wochen später.

¹ Arbeitszeiten, die anfallen, weil Inhalte vorhergehender Module, die für die erfolgreiche Mitarbeit im Praktikumsmodul vorausgesetzt werden müssen (z.B. pädagogisches/psychologisches Grundwissen und für das Unterrichten benötigtes Fachwissen), nicht verfügbar sind, sind in diesem Arbeitsvolumen nicht einzurechnen.

9.) Praktikumslaufzettel

Durch einen Praktikumslaufzettel (siehe Anhang) sollen die Verbindlichkeit und die Transparenz der im Praktikum zu erbringenden Leitungen erhöht werden. Die Studierenden tragen auf dem Laufzettel die von Ihnen erbrachten Leistungen ein und lassen sich dies von der betreuenden Lehrperson oder einem anderen Kollegiumsmitglied der jeweiligen Schule testieren.

Im **Pflichtbereich** sind folgende Auflagen zu erfüllen:

- 5 Wochen lang mindestens 25 Zeitstunden pro Woche Anwesenheit in der Schule (an fünf Tagen in der Woche!) plus vorbereitende und nachbereitende Schulbesuche,
- Erteilen von mindestens 8 Unterrichtsstunden auf der Grundlage einer Kurzvorbereitung (eigenständig oder in Form von Teamteaching mit anderen Studierenden)¹,
- gründliche und schriftlich dokumentierte Nachbesprechung von mindestens 4 selbst erteilten Unterrichtsstunden mithilfe des von der Universität entwickelten Reflexionsbogens (s. Anhang),
- Anfertigung einer schriftlichen Unterrichtsplanung mit didaktisch-methodischen Überlegungen zu einer selbst durchgeführten Stunde und Reflexion dazu.

Im **Wahlpflichtbereich** müssen je nach den Gegebenheiten an der Praktikumschule und den Interessen der Praktikant/in zwei Aktivitäten durchgeführt werden, die zu den nicht-unterrichtlichen Aufgaben von Lehrpersonen gehören (siehe Laufzettel).

Die Praktikant/innen tragen auf dem Laufzettel selbst ein, welche Aktivitäten, wann durchgeführt wurden und lassen sich dies durch die Unterschrift eines Lehrers/einer Lehrerin testieren.

Beurteilungsgrundlage: Das Praktikumsmodul dient der ersten Berufsorientierung und der Förderung der Reflexionskompetenz. Deshalb sind für die Anerkennung des Moduls nicht das Niveau und der Umfang erworbener unterrichtspraktischer Kompetenzen entscheidend, sondern die Fähigkeit, sich mit den im Praktikum gesammelten und dokumentierten Erfahrungen kritisch auseinander zu setzen (siehe auch § 2 und 4 der Praktikumsordnung).

Die Note ergibt sich daher aus dem Portfolio. Voraussetzung für die Bewertung ist die regelmäßige Teilnahme am ASP-Vorbereitungsseminar als auch die von der jeweiligen Praktikumschule bescheinigte regelmäßige Teilnahme am Praktikum.² Das Schulpraktikum selbst wird nicht benotet. Es sind nur der vollständig ausgefüllte und testierte Praktikumslaufzettel sowie der von der Schule ausgefüllte ASP-Schein als Bestandteile des Portfolios abzugeben.

Praktikumsbescheinigung: Durch die Unterschriften der betreuenden Lehrkraft und des Schulleiters/der Schulleiterin auf dem ASP-Schein wird – neben der Richtigkeit der von der Praktikant/in auf dem Laufzettel gemachten Angaben – das Ableisten des Praktikums bestätigt.

Die Schulen sind aufgefordert, sich an das Didaktische Zentrum der Universität zu wenden, wenn sie erhebliche Zweifel an der Eignung eines Praktikanten haben. Es findet dann ein Beratungsgespräch mit der Seminarleiter/in und gegebenenfalls dem Modulbeauftragten/der Modulkoordinatorin statt. Nach diesem Gespräch hat der/die

¹ Maximal die Hälfte der zu erteilenden Stunden kann als Teamteaching erfolgen.

² Vgl. §4, Abs. 1 der Praktikumsordnung vom 13.09.2013

Praktikant/in das Recht, das Schulpraktikum einmal am selben oder an einem anderen Schulstandort zu wiederholen.

10.) Portfolio und Modultestat

Das Modultestat erfolgt nach der Abgabe des Portfolios. Die Benotung erfolgt auf der Basis des Portfolios durch die jeweiligen Lehrenden. Diese entscheiden im Detail auch darüber, wie die verschiedenen Bestandteile des Portfolios in die Bewertung eingehen.

Für alle Seminare besteht das Portfolio aber im Kern aus

- einer schriftlichen Unterrichtsplanung mit didaktisch-methodischen Überlegungen (ca. 6-8 Seiten)
- und einer ausführlichen Reflexion aller Praktikumserfahrungen – unter Berücksichtigung von außerunterrichtlichen Aktivitäten, des eigenen Unterrichts, der eigenen Lernerfahrungen und Entwicklungsperspektiven (ca. 6-8 Seiten).

Im Anhang des Portfolios müssen enthalten sein:

- während des Praktikums erledigte Beobachtungsaufgaben (aus dem „Leitfaden Schulpraktikum“),
- 4 Kurzentwürfe zusätzlich zum ausführlichen Entwurf (bei Doppelstunden 3 Kurzentwürfe),
- der ausgefüllte und unterschriebene Laufzettel,
- der von der Schule unterschriebene ASP Modulschein
- und eine Plagiatserklärung.

**Hinweis:*

Alle Namen sind zu anonymisieren (Herr X, Frau Y, Klasse 9x und Schülervornamen)!

11.) Literaturvorschläge

Der Lehrende des Seminars legt fest, welche Literatur dem Seminar zugrunde gelegt wird. Die Beobachtungsaufgaben sind entnommen aus:

-  Zierer, Klaus (Hrsg.) (2015). *Leitfaden Schulpraktikum* (3. überarb. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Weitere Literatur ist im ASP-Handapparat (Bibliothek, 3. Ebene) zu finden.

Laufzettel für das Allgemeine Schulpraktikum

(Wenn die Pflicht- und Wahlpflichtaufgaben nicht erfüllt wurden, darf keine Unterschrift auf dem Modultestat erfolgen!)

Name: _____ Schule: _____

Es wurden die folgenden Teilleistungen erbracht:

I. Pflichtbereich

Teilleistungen (Eintrag Praktikant/in)	Bestätigung durch die Unterschrift einer betreuenden Lehrperson:
Regelmäßige Anwesenheit: 5 Wochen, 5 Tage in der Woche, mindestens 25 Zeitstunden pro Woche	Unterschrift:
Eigenes Unterrichten¹ mit Vorlage einer Verlaufsplanung (KurZRaster), mindestens 8 Unterrichtsstunden ²	Unterschrift:
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Datum: Stunde: Kl.:	Thema: ggf. Kürzel
Stundennachbesprechungen (z.B. mit dem Reflexionsbogen ³ , mindestens vier)	Unterschrift:
Datum: mit Lehrperson	ggf. Kürzel

¹ Teamteaching ist in maximal 4 Unterrichtsstunden möglich und zählt genauso wie eine allein gehaltene Stunde.

² Falls nur Doppelstunden im Plan vorgesehen sind, zählen diese wie 1,5 Unterrichtsstunden. Es müssen dann insgesamt 6 Doppelstunden erteilt werden.

³ Der „Reflexionsbogen für Stundennachbesprechungen“ befindet sich im Anhang.

II. Wahlpflichtbereich (2 von 14)

Wahlpflichtaufgaben	Unterschrift einer Lehrperson	
<i>Teilnahme an:</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	
einer Gesamtkonferenz		
einer Fachkonferenz		
einer Dienstbesprechung		
einer Lehrerfortbildungsveranstaltung		
einem Elternabend		
einem Elterngespräch		
einer Informationsveranstaltung		
einem Ausflug/einer Exkursion		
einer Klassenfahrt		
Projekttagen		
der Korrektur von Klassenarbeiten		
einer Examenslehrprobe		
Sonstiges: _____		
<i>oder:</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Anfertigung einer Videoaufzeichnung des eigenen Unterrichts + Reflexion		
Begleitung einer Lehrperson oder eines Schülers/einer Schülerin einen Tag lang		
Sonstiges: _____		

Die Praktikantin/ Der Praktikant hat...	+	0	-
• vor den Sommerferien Kontakt mit der Schule aufgenommen.			
• den betreuenden Lehrpersonen die „Handreichungen für Mentor/innen“ und ein Anschreiben des/der ASP-SeminarleiterIn ausgehändigt.			
• schriftliche Unterrichtsvorbereitungen rechtzeitig abgegeben und vorher mit der betreuenden Lehrperson besprochen.			
• den eigenen Unterricht selbstkritisch reflektiert.			
• sich konstruktiv in den Schulalltag eingebracht.			
• alle Absprachen und Termine eingehalten.			
• Aufgaben gewissenhaft und zuverlässig erledigt.			
• sich der Lehrerrolle entsprechend verhalten (Umgang mit Schülern & Kollegen, passendes äußeres Erscheinungsbild, Verhalten im Unterricht, etc.)			
• Sonstiges/Bemerkungen:			

Unterschrift des Mentors/der Mentorin: _____

Schule: _____

Klasse: _____

Thema der Unterrichtseinheit: _____

Thema der Unterrichtsstunde: _____

Ziele / Schwerpunkt des Unterrichts:

Ich möchte Feedback zu folgenden Aspekten meines Unterrichts:

Beiliegende Planungsunterlagen:

- Verlaufsplan (obligatorisch) Sachanalyse (optional)
 Didaktische/Methodische Analyse (optional) Situation der Klasse (Lernstand, ...) (optional)

Von der betreuenden Lehrkraft auszufüllen:

Planung des Unterrichts	--	-	+	++
Die Ziele sind nachvollziehbar und realistisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der geplante Ablauf ist zielführend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar:

Durchführung des Unterrichts / Inhaltsstrukturierung	--	-	+	++
Die Inhalte waren für die SchülerInnen angemessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lernarrangements / Aufgaben waren angemessen / lernwirksam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Abfolge der Schritte war zielführend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differenzierung der Aufgabenstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar:

Interaktionssteuerung

Angemessenes Sprachniveau

Klare Strukturierung der Situationen

Eingehen auf SchülerInnen

--	-	+	++
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar:

Klassenmanagement

Angemessene Strukturvorgaben / Regeln

Angemessener Umgang mit Störungen

--	-	+	++
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar:

Beobachtungen zum Bereich des erbetenen Feedbacks:

Empfehlungen für weitere Unterrichtsstunden:
